



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 15. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 06.05.2010

Anwesend:

Herr Heiko Bertelt
Herr Gisbert Dödtmann
Herr Bernhard Glandorf (Stellvertretender
Vorsitzender)
Herr Enno Götze-Taske
Herr Josef Hellbernd
Herr Clemens Hölscher
Herr Eckhard Knospe
Frau Anne Marcus-Rusche
Herr Gerd Meyer
Herr Peter Meyer-Hülsmann
Herr Dieter Rohnstock
Herr Clemens Westendorf
Herr Hans Joachim Zumbrägel (Vorsitzender)
Herr Albert Focke (Landrat)

Vertretung für Siegfried Böckmann

Vertretung für Herrn Claus Dalinghaus
(von TOP 3 bis TOP 11)

Entschuldigt:

Herr Siegfried Böckmann
Herr Claus Dalinghaus
Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)

Hinzugezogen:

Herr Otto Langeland
Herr Rudolf Stukenborg
Herr Clemens Nüske
Herr Martin Beverborg
Herr Winfried Stuntebeck (Protokollführer)

(bis TOP 7)

(bis TOP 7)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Eröffnung der Sitzung
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.10.2009
5. Mitteilungen des Landrates
6. Abfallbilanz 2009 (389/2010)
7. Bewertung von Dachflächen bezüglich der Eignung für Fotovoltaikanlagen (397/2010)
8. Änderung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Gebiet der Städte Vechta und Lohne und der Gemeinde Steinfeld (Landkreis Vechta) - Landschaftsschutzgebiet Nr. 32 - "Geestrücken mit seinen bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld " vom 09. Januar 1986 (390/2010)
9. Flusslandschaft Hunte - Laufverlängerung im Bereich der Forst Markonah (392/2010)
10. Antrag nach § 35 a NLO der SPD-Kreistagsfraktion zum Regionalen Raumordnungsprogramm (404/2010)
11. Teilsanierung der Brägeler Straße vom Bergweg bis zu Straße Am Grevingsberg (398/2010)
12. Kreisstraße K 322, Rüschenndorf - Dielingen (Kreisgrenze) (394/2010)

I. Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hans Joachim Zumbrägel eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass der Tagesordnungspunkt 12 (der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zum Regionalen Raumordnungsprogramm) als Tagesordnungspunkt 9 behandelt wird. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 9 bis 11 werden die neuen Tagesordnungspunkte 10 bis 12.

KTA Eckhard Knospe beantragt, den Tagesordnungspunkt 8 von der Tagesordnung zu nehmen. Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Die Tagesordnung wird ansonsten unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 29.10.2009

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 29.10.2009 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

Die Niederschrift vom 14.05.2009 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrates

keine

6. Abfallbilanz 2009 (389/2010)

Der Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Vechta mbH, Herr Clemens Nüske erläutert die Abfallbilanz 2009 (Anlage 1), insbesondere die Abweichungen zum Vorjahr und die dafür verantwortlichen Ursachen.

Der Ausschuss nimmt die Abfallbilanz zustimmend zur Kenntnis.

7. Bewertung von Dachflächen bezüglich der Eignung für Fotovoltaikanlagen (397/2010)

Herr Martin Beverborg vom planing Ingenieurbüro für Elektrotechnik aus Lohne führt in das Thema ein und stellt das Ergebnis seiner Bewertung der kreiseigenen Dachflächen hinsichtlich der Eignung für Fotovoltaikanlagen ausführlich vor. Der Vortrag ist dem Protokoll beigefügt (Anlage 2).

Auf Nachfrage von KTA Enno Götze-Taske teilt Herr Beverborg mit, dass die Module eine Lebensdauer von rund 20 Jahren aufweisen.

KTA Dieter Rohnstock erkundigt sich hinsichtlich der Möglichkeit des Eigenverbrauchs des erzeugten Stroms. Herr Beverborg führt aus, dass dies grundsätzlich möglich aber in diesen Fällen nicht zweckmäßig ist, da der Strom in erster Linie dann erzeugt wird, wenn er nicht primär gebraucht wird (z.B. Ferien). Anschließend wird die Möglichkeit sowie die erhöhte Vergütung für den Eigenverbrauch kontrolliert diskutiert.

KTA Josef Hellbernd weist auf die Möglichkeit der Vermietung der kreiseigenen Dachflächen hin. Herr Beverborg ergänzt, dass in diesem Zusammenhang auch vertraglichen Notwendigkeiten (z.B. Überweisungsrecht..) zu regeln sind.

Die KTA's Heiko Bertelt und Gerd Meyer beantragen, dieses umfangreiche Thema vorab in den Fraktionen ausführlich zu beraten, um die mit den verschiedenen Möglichkeiten verbundenen Vor- und Nachteile, auch im Hinblick auf die anstehenden Gesetzesänderungen hinsichtlich der Einspeisungsvergütung, abzuwägen.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Die Bewertung von Dachflächen bezüglich der Eignung von Fotovoltaikanlagen wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

8. Änderung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Gebiet der Städte Vechta und Lohne und der Gemeinde Steinfeld (Landkreis Vechta) - Landschaftsschutzgebiet Nr. 32 - "Geestrücken mit seinen bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld" vom 09. Januar 1986 (390/2010)

Amtsleiter Rudolf Stukenborg führt in das Thema ein. Er erläutert ausführlich das diesem Tagesordnungspunkt vorausgegangene förmliche Verwaltungsverfahren, welches entsprechend der gesetzlichen Vorgaben ordnungsgemäß durchgeführt wurde. In diesem Verfahren wurde den Trägern öffentlicher Belange sowie der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit eingeräumt, sich zu dem Verfahren zu äußern und ggfs. Anregungen und Bedenken vorzubringen. Dies ist jedoch nicht geschehen. Aus Sicht des Naturschutzes bestehen keine Bedenken, die zu Grunde liegende Verordnung entsprechend dem Beschlussvorschlag anzupassen.

KTA Eckhard Knospe regt an, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen. Auch wenn das Verwaltungsverfahren ordnungsgemäß abgelaufen ist, so ist der entsprechende Veröffentlichungstext in der Oldenburgischen Volkszeitung seiner Ansicht nach nicht eindeutig genug für den Bürger formuliert gewesen, so dass auch keine Bedenken vorgebracht wurden. Daneben gilt es noch viele weitere offene Punkte wie z.B. wasserrechtliche Fragen, die Entwicklung der dort ansässigen Firma u.s.w. zu bedenken bzw. zu klären.

Herr Stukenborg zitiert den veröffentlichten Bekanntmachungstext, aus dem u.a.

das betreffende Landschaftsschutzgebiet sowie auch der Ort eindeutig hervorgeht, so dass jeder Bürger die Möglichkeit gehabt hat sich zu informieren.

KTA Heiko Bertelt regt an über einen Ausgleich durch die Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet nachzudenken. Er und auch KTA Enno Götze-Taske erkundigen sich, ob die Fläche auch wieder in das Landschaftsschutzgebiet aufgenommen werden kann, sofern die Planungen der Stadt Lohne dort nicht verwirklicht werden sollten. KTA Anne Marcus-Rusche führt aus, dass dies zwar möglich ist aber keinen Sinn macht, sofern der Ausschuss zu dem Ergebnis kommt, dass die Fläche nicht schutzwürdig ist und daher aus dem Landschaftsschutzgebiet heraus genommen wird.

Landrat Albert Focke führt aus, dass die Veröffentlichung formal korrekt gewesen ist. Er weist darauf hin, dass hier und heute ausschließlich die Frage zu klären ist, ob die in Rede stehende 2,7 ha große Fläche schutzwürdig ist oder aber aus dem Landschaftsschutzgebiet heraus genommen werden kann. Die übrigen angesprochenen Themenbereiche (Wasserrecht, Ausgleich...) sind dann im Rahmen der Bauleitplanung der Stadt Lohne abzuwägen und zu klären und daher hier und heute nicht Gegenstand der Beratung.

KTA Clemens Westendorf verweist auf die Beweggründe der Stadt Lohne für die angedachte Planung in diesem Bereich des Landschaftsschutzgebietes und spricht sich für die Herausnahme der Fläche aus dem Landschaftsschutzgebietes aus.

KTA Gerd Meyer ergänzt, dass das Landschaftsschutzgebiet schon vor Jahren per Verordnung durch den Kreistag festgesetzt wurde und eine Überprüfung und Fortschreibung der Voraussetzung für eine Ausweisung bestimmter Bereiche durchaus legitim ist. Bisher sind keine fachlichen Gründe vorgetragen worden, die einer Herausnahme entgegenstehen.

Sodann beschließt der Ausschuss bei 3 Neinstimmen mit Stimmenmehrheit:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen: Die Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Gebiet der Städte Vechta und Lohne und der Gemeinde Steinfeld (Landkreis Vechta) - Landschaftsschutzgebiet Nr. 32 - „Geestrücken mit seinen bewaldeten Gebieten zwischen Vechta und Steinfeld“ vom 09. Januar 1986 wird in der als Entwurf vorliegenden Fassung beschlossen.

9. Flusslandschaft Hunte - Laufverlängerung im Bereich der Forst Markonah (392/2010)

Unter Hinweis auf die Mitteilungsvorlage führen Landrat Albert Focke und Amtsleiter Otto Langeland in das Thema ein. Die Folien des Vortrages liegen als Anlage 3 bei. Herr Langeland teilt mit, dass für die geplante Maßnahme ein Zuschuss von 70 % in Aussicht gestellt wurde. Die restlichen Mittel sind dann ggfs. über Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen zu finanzieren.

KTA Peter Meyer-Hülsmann weist auf eventuelle Finanzierungsmöglichkeiten über Kompensationsmaßnahmen anderer Landkreise hin.

KTA Heiko Bertelt begrüßt und befürwortet die Maßnahme.

Der Ausschuss nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis.

10. Antrag nach § 35 a NLO der SPD-Kreistagsfraktion zum Regionalen Raumordnungsprogramm (404/2010)

KTA Eckhard Knospe erläutert die Hintergründe des Antrages der SPD-Kreistagsfraktion mit dem Wunsch, einen gemeinsamen Grundsatzbeschluss in dieser Angelegenheit zu erreichen.

KTA Heiko Bertelt weist auf bestehende örtliche Bestrebungen der Kommunen in dieser Angelegenheit

Er wie auch die KTAs Peter Meyer-Hülsmann und Anne Marcus-Rusche regen an, dieses umfangreiche Thema insgesamt erst in den Fraktionen eingehend zu beraten.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Die Antrag nach § 35 a NLO der der SPD-Kreistagsfraktion zum Regionalen Raumordnungsprogramm wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

11. Teilsanierung der Brägeler Straße vom Bergweg bis zu Straße Am Grevingsberg (398/2010)

Amtsleiter Otto Langeland nimmt Bezug auf die Vorlage, stellt die geplante Maßnahme vor und führt in das Thema ein.

Auf Nachfrage von KTA Peter Meyer-Hülsmann teilt Herr Langeland mit, dass für den Bau des Radweges neben den 180.000,00 € für die Sanierung der Kreisstraße weitere Kosten von rund 60.0000,00 € für den Radweg anfallen werden, von den der Landkreis dann 40 % zu tragen hat.

KTA Clemens Hölscher regt an, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, die Maßnahme vorbehaltlich der Übernahme des Teilstücks der Kreisstraße durch die Stadt Lohne umzusetzen. Herr Langeland teilt mit, dass es sich bei der zu sanierenden Straße um eine Kreisstraße handelt, für dessen Unterhaltung der Landkreis als Träger der Straßenbaulast verantwortlich ist. Hinsichtlich der möglichen Übernahme dieser Kreisstraße wurden und werden weiterhin Gespräche mit der Stadt Lohne geführt.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, die K 264, Brägeler Straße, vom „Bergweg“ bis zur Straße „Zum Eckelbusch“ zu sanieren. Der Radweg soll nur verlängert werden, wenn durch Dritte ein Anteil von mindestens 60 % der Baukosten übernommen wird. Eine Rechtsabbiegespur soll nur gebaut werden, wenn die Kosten vollständig durch Dritte getragen werden.

12. Kreisstraße K 322, Rüschenndorf - Dielingen (Kreisgrenze) (394/2010)

Amtsleiter Otto Langeland erläutert unter Hinweis auf die Mitteilungsvorlage die Hintergründe der geplanten Maßnahme und verweist auf den in Teilbereichen schlechten Zustand der Kreisstraße, hauptsächlich bedingt durch den Schwerlastverkehr in diesem Bereich.

Auf Nachfrage von KTA Peter Meyer-Hülsmann erläutert Herr Langeland die Art und Weise der geplanten Sanierung anhand eines Fahrbahnquerschnittes.

KTA Clemens Hölscher regt an über eine Nutzungsbeschränkung der Straße nachzudenken, um den Schwerlastverkehr von der Strecke zu bekommen. Herr Langeland führt aus, dass diese Möglichkeit nicht umzusetzen ist, da keine bzw. nur mit erheblichen Umwegen verbundene Ausweichrouten vorhanden sind.

Der Ausschuss nimmt die Planungen zustimmend zur Kenntnis.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Vechta, 10.05.2010

Focke
Landrat

Protokollführer